

## Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse zu Akzeptanz, Qualität und Nutzung der OSAs

Im Anschluss an die Durchführung der freiwilligen sowie der verpflichtenden OSAs konnten die StudienwerberInnen einen Fragebogen zur Qualität des OSAs beantworten. Im Erhebungszeitraum vom **01.04.2017 bis 31.07.2018** wurden die sechs freiwilligen OSAs **3.742 Mal** durchgeführt, **650** StudienwerberInnen (17%) haben den freiwilligen Fragebogen ausgefüllt. Die fünf verpflichtenden OSAs wurden **14.365 Mal** durchgeführt, **6.587** StudienwerberInnen (46%) haben den freiwilligen Fragebogen ausgefüllt.

In folgender Tabelle ist jeweils die **Zustimmungsrate der Befragten** für verpflichtende und freiwillige OSAs dargestellt:

	verpflichtende OSAs <sup>1</sup>	freiwillige OSAs <sup>2</sup>
> Das OSA hat neue Informationen über das Studium geliefert.	> 77%	> 88%
> Das Feedback im OSA ist hilfreich.	> 88%	> 88%
> Die Dauer des OSAs ist gerade richtig.	> 80%	> 72%
> Das OSA hat mich in meiner Studienwahlentscheidung (sehr) bestärkt.	> 57%	> 57%
> Das OSA hat mich in meiner Studienwahlentscheidung unsicherer/nachdenklicher gestimmt.	> 6%	> 22%
> Das OSA wurde als (sehr oder eher) hilfreich empfunden.	> 83%	> 91%
> Das OSA anderen Studieninteressierten weiterempfehlen	> 89%	> 96%
> häufigste Kritikpunkte (Auswertung offene Fragen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Wunsch nach einem finalen Entscheid bezüglich der Eignung;</li> <li>&gt; Dauer des OSAs;</li> <li>&gt; Gebühr für das AV vor Durchführung des OSAs.</li> </ul>	> Wunsch nach einem finalen Entscheid bezüglich der Eignung.
> Migrationshintergrund	> Personen mit nichtdeutscher Erstsprache vergaben eine schlechtere Gesamtnote, schätzten das OSA jedoch als hilfreicher ein.	
> Es konnten keine benachteiligenden Effekte bezüglich des Geschlechts festgestellt werden.		

<sup>1</sup> Informatik, Lebenswissenschaften, Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, Wirtschaftswissenschaften und Lehramtsstudien

<sup>2</sup> Translationswissenschaften, Rechtswissenschaft, English and American Studies, Theater-Film und Medienwissenschaften, Statistik und Chemie

## Fazit und Conclusio

- Sowohl die verpflichtenden als auch die freiwilligen OSAs wurden von den TeilnehmerInnen als informativ und **hilfreich** eingeschätzt, was sich auch in der positiven Gesamtnote widerspiegelt (siehe Abb. 1).
- Die Auswertung der offenen Fragen ergab, dass einige TeilnehmerInnen insb. das verpflichtende OSA als **zu lang** empfanden. Die OSAs werden daher hinsichtlich ihrer Länge überprüft, um gegebenenfalls Inhalte zu kürzen.
- Das freiwillige OSA hat ein Viertel der StudienwerberInnen bezüglich ihrer Studienwahl verunsichert, was für **potentielle Selbstselektionseffekte** spricht (siehe Abb. 2). Im verpflichtenden OSA ist dieser Effekt weniger stark ausgeprägt, was vermutlich mit der Tatsache zusammenhängt, dass die Gebühr für das Aufnahmeverfahren bereits vor der Durchführung zu bezahlen ist.
- **9 von 10 TeilnehmerInnen** würden das OSA anderen Studieninteressierten **weiterempfehlen**.
- Personen mit **Migrationshintergrund** gaben sowohl dem verpflichtenden OSA als auch dem freiwilligen OSA eine schlechtere Gesamtnote als Personen ohne Migrationshintergrund. Jedoch wurden beide OSAs von Personen mit Migrationshintergrund als hilfreicher eingeschätzt. Wir vermuten, dass dieser Effekt aufgrund von sprachlichen Schwierigkeiten zustande kommt. Deshalb wird in Zukunft zu Beginn beider OSA-Typen darauf hingewiesen, dass für ein Studium an der Universität Wien in Deutsch mindestens ein Sprachniveau von C1 von den StudienwerberInnen erwartet wird.
- Viele TeilnehmerInnen äußerten außerdem den Wunsch nach **mehr fachspezifischen Inhalten**. Zukünftig werden die OSAs daher (noch) mehr auf fach-, und studienspezifische Inhalte fokussieren. Zur Zeit wird an einem hochschulspezifischen OSA (uni:check) gearbeitet, welches allgemein über Anforderungen einer Universität/eines universitären Studiums informiert, somit kann bei den fachspezifischen OSAs ein größerer Fokus auf spezifische Charakteristika eines Studiums gelegt werden.

Grafische Darstellung der Ergebnisse

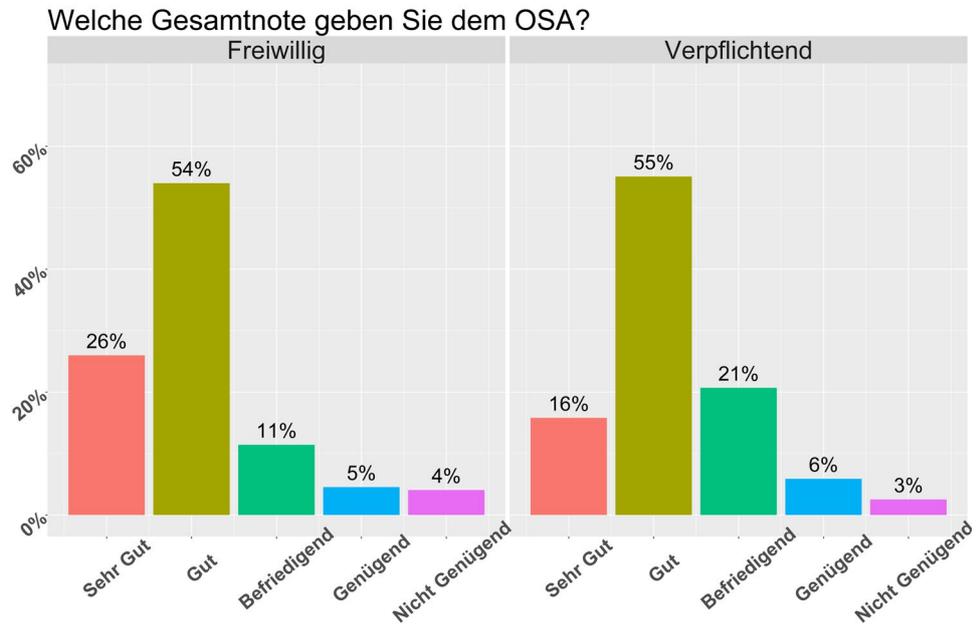


Abb.1: Vergleich der Antworten der TeilnehmerInnen der freiwilligen und verpflichtenden OSAs bzgl. der Gesamtnote

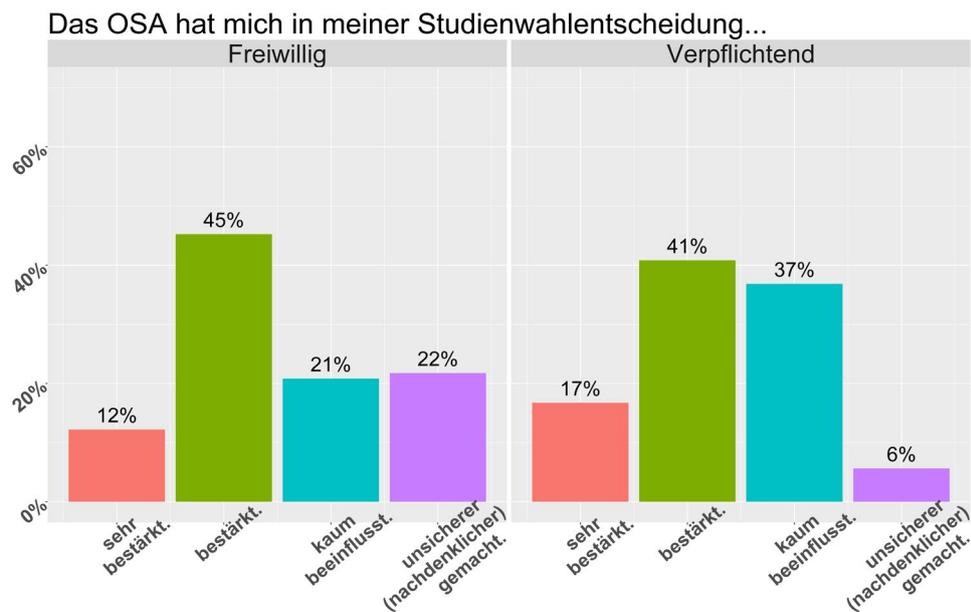


Abb. 2: Vergleich der Antworten der TeilnehmerInnen der freiwilligen und verpflichtenden OSAs bzgl. der Beeinflussung durch das OSA